



Zauberhafte Lichteffekte: Einen schönen Anblick bietet das Weihnachtshaus der Familie Mack in der Thüringer Siedlung in Mellrichstadt.

FOTO: FRED RAUTENBERG

Lichterglanz und viele helfende Hände

Aus ganz Franken kamen die Fans zum Aufleuchten des Weihnachtshauses von Familie Mack

Von unserem Mitarbeiter
FRED RAUTENBERG

MELLRICHSTADT „Peter, warum klettert der Nikolaus die Dachrinne rauf?“ „Und wieso ist da oben am Kamin ein rotes Licht?“ Viele Kinderfragen musste Peter Mack am vergangenen Samstag beim Aufleuchten seines Weihnachtshauses beantworten. Er tat es gern. Denn Kindern eine Freude zu bereiten, ist eine der Absichten, die er und seine Frau Evi mit ihrem über und über illuminierten Weihnachtshaus anstreben.

Viele Eltern waren mit ihren Kleinen in die Thüringer Siedlung gekommen, und auch der Nikolaus suchte mit seinem Freund, dem Schneemann, den Weihnachtsladen in der Garage am Haus auf. „Von drauß vom Walde komm ich her“, sagte der Nikolaus das altbekannte Gedicht von Theodor Storm auf, und für die Kinder hatte er einen prall gefüllten Sack mit Süßigkeiten dabei.

Drangvolle Enge herrschte in der Garage durch die Schaulustigen, die zum Teil von weither gekommen waren: aus Schweinfurt, Würzburg, Eisfeld, Meiningen, Nürnberg sogar, und natürlich auch aus dem ganzen Landkreis. Nach Einschätzung der Macks waren es mehr als je zuvor.

Beim Anblick des festlich leuchtenden, weihnachtlich geschmückten Hauses, beim ersten Aufleuchten der vielen Tausend Lichter an den Girlanden, Lichtschläuchen, in den Leuchtfiguren und Lampen strahlten Kinder und Erwachsene. Das ist die Absicht von Evi und Peter Mack. Mit ihrem Projekt verbinden sie aber



Der Nikolaus und sein Freund, der Schneemann: Sie waren zum Weihnachtshaus gekommen, um die Kinder mit vielen Süßigkeiten zu beschenken.

FOTO: FRED RAUTENBERG

auch Hilfe für Tiere in Not. Dazu dienen der Erlös aus der großen Tombola, die am Samstag eröffnet wurde und bis zum 23. Dezember läuft (Sponsoren haben dazu tolle Preise gestiftet), und der Verkauf der Gewinnlose. In der Garage hatten die Macks auch einen Weihnachtsladen eingerichtet. Dort verkauften sie Dekorationen unterschiedlicher Art: Holzbastelarbeiten, Stricksachen für Groß und Klein, Schmuck, Figuren, Weihnachtsplätzchen, Nüsse, Glühwein, Bratwürste und vieles mehr. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Sa-

chen sowie der Gewinn aus der Tombola kommt zwei Tierheimen in unserer Region zugute, nämlich dem Tierheim Wannigsmühle nahe Münnerstadt und dem Tierschutzhof in Großebstadt.

Hilfe dieser Art hat für die Macks schon Tradition, denn dieses „Aufleuchten“ des Weihnachtshauses war nicht das erste seiner Art. Es war sogar landesweit bekannt geworden, denn ihr Haus zählt seit dem Wettbewerb einer Zeitschrift zu den zehn schönsten seiner Art in Deutschland. Seit Jahren stellen die Macks ihre Ini-

tiative in den Dienst karitativer Hilfe. So hatten sie einst für ein Krankenhaus für Kinder gesammelt, aber auch wiederholt für das Tierheim Wannigsmühle. Da kamen immer ganz ordentliche Summen zusammen. Das wird auch diesmal so sein. Denn Peter Mack zeigte sich vom Verlauf des Samstagabends sehr zufrieden. „Wir haben an diesem Abend schon mehr eingenommen als vergangenes Jahr an zwei Tagen zusammen“, freute er sich. Besonders gut seien die Holzarbeiten gegangen, darunter vor allem die Holz-

lichtstelen. Peter Mack musste sogar noch Bestellungen entgegennehmen, so groß war die Nachfrage.

Ein paar Tage wird das Nachfertigen schon dauern, denn Mack macht ja alles selber von Hand. Und außerdem wird er bis zum 26. Dezember jeden Abend von 17 Uhr bis 20 Uhr seinen Weihnachtsladen öffnen, auch Glühwein und Kinderpunsch verkaufen, so dass Schaulustige auch weiterhin Gelegenheit haben, mit dem Kauf der ausgestellten Artikel und der Getränke etwas für Tiere in Not zu tun.

Wie viel Zeit er in die Vorbereitung investiert hat? „Das kann ich nur schätzen“, meinte Peter Mack. Die Vorbereitungen laufen seit September, er tippt auf knapp 130 Arbeitsstunden am Haus. Nicht gerechnet die vielen Stunden, in denen Peter und Evi Mack und ihre Freunde das ganze Jahr über Weihnachtsartikel gebastelt, Sponsoren gesucht und um Hilfe gebeten haben, die behördlichen Genehmigungen für den Verkauf einholten, so dass sie, alles wohl geordnet, ihren Besuchern und Käufern am Samstagabend gut gefüllte Regale anbieten konnten.

„Ohne unsere vielen Helfer wäre es nicht gegangen, und wir sind auch den Sponsoren sehr dankbar“, sagte Peter Mack. Alle Gewinner der Tombola werden am 24. Dezember benachrichtigt, so dass sie noch am Heiligen Abend und an den Feiertagen zwischen 17 und 19 Uhr ihren Gewinn am Weihnachtshaus abholen können. Das wird dann für die Glücklichen ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk.

Gymnasiasten spielen groß auf

Kammerkonzert im Kloster

WECHTERSWINKEL (ski) An diesem Donnerstag, 4. Dezember, zeigen talentierte Schülerinnen und Schüler des musischen Zweigs am Martin-Pollich-Gymnasium ihr Können im Konzertsaal des Klosters Wechterswinkel. Das Kammerkonzert beginnt um 19 Uhr.

Fast alle jungen Interpreten haben in diesem oder im letzten Jahr Preise bei „Jugend musiziert“ – im Regional-, im Landes- oder gar im Bundeswettbewerb – erhalten. Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreiches, hochkarätiges Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Frederic Chopin, Johannes Brahms, Fernando Sor, Sergei Rachmaninow, Felix Antonini, Jérôme Naulais, Earl Hatch und anderen Komponisten.

Solistisch zu hören sind Paula Zeeb (8a), Arina Klassen (10a), Otto Schlund (Q11), Jenny Rachmetow und Burkard Euring, beide Q 12, am Steinway-Flügel. Elisabeth Kritzer (8a, Harfe) und Sarah Elsner (Q11, Gitarre) sind die Vertreterinnen der Saiteninstrumente. Carolin Ballweg (Q12, Klarinette) und Johannes Ballweg (10a, Saxofon) spielen Holzblasinstrumente. Urs John wird die Geschwister Ballweg am Flügel begleiten. Mit Mallet-Stücken warten Philipp Bohn (Marimbaphon) und Simon Fischer (Vibrafon), jeweils Q11, auf. Das MPG-Perkussionsensemble mit Tom Anschutz, Nils Arbes, Sophia Göpfer, Peter Diestel, Nils Simon und Antonia Werner beschließt das 90-minütige Konzert mit „Dill Pickles“ von Charles Johnson.

In der Pause sorgt das Team des Klosters für die Bewirtung der Gäste. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freut sich die Fachschaft Musik.

Plätzchen backen für kranke Kinder

Basar in der Fröschgasse

HENDUNGEN (sap) „Plätzchen backen für einen guten Zweck“, unter diesem Motto laden die Krieger- und Soldatenkameradschaft sowie der Dart-Club „Hau wech“ Hendungen am Freitag, 5. Dezember, zum gemeinsamen Plätzchenbacken ein. Backfreudige Kinder sind eingeladen, mitzuhelfen. Natürlich darf ein Teil der Backwaren auch mit nach Hause genommen werden.

Los geht es um 14 Uhr im Krieger- und Soldatenheim Hendungen, Fröschgasse 6. Anmeldungen werden unter ☎(09776)705605 entgegengenommen.

Am Sonntag, 7. Dezember, findet ab 14 Uhr ein Basar im Krieger- und Soldatenheim statt. Dort werden die gemeinschaftlich gebakenen Plätzchen sowie selbst gebastelte Geschenkkunden verkauft. Auch die Kaffeebar wird geöffnet. Der Erlös kommt der Stiftung für krebskranke Kinder in Coburg zugute.

Fränkische Stubenmusik und Gedichte in Rhöner Mundart

„Fränkischer Advent“ im Kirchlein St. Bartholomäus im Freilandmuseum

FLADUNGEN (ewie) Fernab des vorweihnachtlichen Trubels bietet der „Fränkische Advent“ im Freilandmuseum die Möglichkeit einer besinnlichen Einstimmung auf die bevorstehenden Festtage. Das traditionell zum ersten Advent stattfindende Konzert in der lauschigen Museumskirche St. Bartholomäus hat seine Liebhaber, und so war auch dieses Mal das kleine Gotteshaus wieder bis auf den letzten Platz besetzt. Nachdem im vergangenen Jahr die Musiker aus Heufurt die Programmgestaltung übernommen hatten, oblag diese heuer dem Musikverein Fladungen.

Heinrich Hacker, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fränkischen Freilandmuseums, begrüßte die Gäste. Seit 1996 gibt es den „Fränkischen Advent“ in der Museumskirche. Die

se lieb gewordene Tradition möchte man nicht mehr missen, bildet sie doch stets den geruhsamen Abschluss der Museumsaison, wie Hacker erklärte. Das nahm er zum Anlass, Rückschau zu halten auf ein „erignisreiches und außerordentlich erfolgreiches Museumsjahr“ mit über 60 000 Besuchern.

Beim „Fränkischen Advent“ konnten sich die Besucher an einem Programm erfreuen, das viel vorweihnachtliches Liedgut und Textbeiträge bereithielt. Der Dank der Vorsitzenden des Fladunger Musikvereins, Christel Straus, ging an den zweiten Dirigenten Jürgen Erb, der den Spielplan zusammengestellt hatte.

Die Blechbläser, ein Querflöten- und ein Saxophon-Ensemble des Musikvereins Fladungen gestalteten den „Fränkischen Advent“ mit. Die



„Fränkischer Advent“: Mehrere Ensembles des Fladunger Musikvereins stimmten auf die Vorweihnachtszeit ein.

FOTO: EVA WIENRÖDER



Stubenmusik: die Gruppe „Saitenklang“ in Aktion.

FOTO: WIENRÖDER

Musiker brachten klassische Werke von Bruck, Händel und Bach zu Gehör, aber auch bekannte angloamerikanische Volksweisen wie „Jingle Bells“. Zünftige Stubenmusik spielte die Gruppe „Saitenklang“. Roland und Ludwig Kümmerth boten mit ihrer Schwester Kornelia Heß fränkische und alpenländische Musik und Gesang. Organist Christoph Jobst ließ zudem feierliche Werke, darunter Rheinbergers „Pastorale“, erklingen. Anette Hauck und Helga Wetzel unterhielten mit volkstümlichen Liedern und hatten auch noch besinnliche und heitere Gedichte und Anekdoten mitgebracht, die sie in Rhöner Mundart vortrugen.

Am Ende des Konzerts dankten die Besucher den Akteuren mit reichlich Applaus für die gelungene Einstimmung auf die Adventszeit.